

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 1. DEZEMBER 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart
[BAUER/DEUTSCH, Nr. 221]

Mayland den 1^{ten} Decemb. 1770.

- 5 Deinen Brief vom 16^{ten} habe richtig erhalten. Ich schrieb den 24^{ten} in Eyl, folglich vergass ich dir zu melden, daß dein schreiben vom 9^{ten}, welches mit deinen und der Nannerl glückwünschen angefüllt ware, richtig erhalten, welches den wolfgang:, da er es gelesen in einige traurigkeit gesetzt, indem er mir sagte: die Mamma und die Nannerl erbarmen mich recht, weil der papa solche spasshafte stichreden in seinen
10 vorigen Brief ihnen geschrieben hat. ich antwortete ihm, daß ihr euch wohl einbilden werdet, daß ich den Brief gleich werde erhalten haben. und in der that, ich erhielt ihn wenige stunden, nachdem der meinige schon auf der Post war. Ich bedanke mich also *Solenniter*. den abend als ich dir den letzten Brief den 24^{ten} geschrieben, kam h: *B: Riedheim* mit seinem h: hofmeister zu uns, und am Montage den 26 sahen wir uns in
15 der *accademie*, so bey S:^r E: Gr: Firmian ware. Er erboth sich einen Brief mit zu nehmen: allein da ich ohnhin alle Samstag schreibe, so bedankte mich. Ich ware gesünnt ihm einige Kleinigkeiten mit zu geben die er etwa leicht hätte unterbringen können, als z:E: dem hl: KreutzParticul, einige *Reliquien*, oder ein paar Tabattieren. Allein, es regnete so erschrecklich, und war so ein abscheuliches Wetter, daß ich dem h: *B: Riedheim*
20 die *Gegenvisite* in Salz: machen werde. da du dieses liesest, wirst du mit ihm schon gesprochen und von ihm vernohmen haben, daß wir, Gott lob, gesund sind: er wird dir auch gesagt haben, was für ein elendes *orchester* bey dieser *Accademie* war; indem die guten Leute alle mit den Herrschaften da und dort auf dem Lande sind, und erst in 8 tägen oder 12 zu den Proben *deropera* zurückkommen werden.
- 25 Die Calenderl habe richtig erhalten. du schreibst, daß die gräfin von *Lodron* auf h: Spizeders hochzeit gewesen. allein, welche war es? – — vermuthlich die *Hofmarchallin*? – – man muß eine sache nicht halb, sonder ganz schreiben. Du glaubst die *opera* ist schon fertig. du irrest dich sehr. wenn es an unserm Sohne gelegen wäre, so würden 2 *opern* fertig seyn. allein in *Italien* gehet es ganz närrisch zu, und du wirst alles seiner
30 Zeit hören, es wäre zu weitläufigt alles hier zu schreiben. da ich dieses schreibe, ist der *Primo uomo* noch nicht hier. heut soll er gewiß ankommen. Lebt beyde wohl wir küssen euch 100000000000 mahl, und ich bin dein alter

Mzt manu propria

[Nachschrift:]

- 35 liebste schwester.
weil Ich so lang nicht geschrieben habe so habe ich gedacht deinen verdrus oder verschmahe zu besänftigen mit gegenwärtigen zeilen. daß wir die ehre mit *baron* Rietheim

Bekantschaft zu machen, hatten, wird mein papa Ihnen zu wissen gemachthaben. Nun habe ich viel zu schreiben und zu arbeiten an meiner *opera*, Ich hoffe es wird alles gut
 40 gehen mit der hülf gottes. *Addio*. lebe wohl. Ich bin wie allzeit dein getreüer bruder
 wolfgang Mozart manu propria

P: S: küsse der mama anstat meiner die hände, an alle gute freünde und freündinen meine Empfehlung.

45 [Nachschrift:]

Wir empfehlen uns allen guten freunden und freundinen in und ausser dem Hause. gestern, da wir aus dem hause giengen, haben wir etwas gehört, was euch unglaublich scheinen wird, und Das ich nicht geglaubt hätte in Italien NB: zu hören. nämlich wir hörten zweÿ arme, namlich einen Mann und ein Weib, auf der Strasse mit
 50 einander singen. und sie sangen ihr ganzes Lied mit einanderin quinten, so daß keine Note fehlte. das habe in teutschland nicht gehört. in der ferne glaubte ich es wären 2 Personen, deren iedes ein besonderes Lied sang. da wir näher kammen, sahen wir daß ein schönes *Duetto* ware in puren *quinten* . Ich dachte augenbl: an h: Wenzel seel:, wenn diese 2 armen Leute auf seinem grabe singeten, so stunde er unfehlbar vom
 55 Todte auf.

[Adresse, Seite 4:]

À Madame

Madame Marie Anne

Mozart

60 *à*

par Mantova

Salzbourg